

**Vorbemerkung:** Die Familie der Blätterpilze (Agaricales) ist mit über 4000 Arten sicher eine der artenreichsten Familien von Großpilzen in Mitteleuropa. Oft ist die sichere Bestimmung selbst der Familien nur mit Hilfe chemischer oder mikroskopischer Untersuchungen möglich. Auf diese wird in der nachfolgenden Tabelle aber gänzlich verzichtet und damit in Kauf genommen, dass nur die häufigsten Gattungen erfasst werden können. Der Einsteiger soll so in die Lage versetzt werden, in fünf einfachen Schritten zumindest die wichtigsten Gattungen der Blätterpilze zu bestimmen. Weitere Recherchen mit Pilzbüchern, Pilze-Apps oder im Internet führen dann zu den einzelnen Arten.

Die Idee zu dieser Tabelle entstammt der "Vereinfachten Übersicht über das Reich der Pilze" zum "Grundkurs Pilzbestimmung" von Dr. Rita Lüder.

#### Beispielhaftes Vorgehen:

**1. Frage:** **Bricht der Stiel faserig oder glatt?**

Erklärung: Ein glatt brechender Stiel sieht aus wie ein abgebrochenes Stück Kork oder Styropor. Ansonsten fasert die Bruchstelle längs des Stieles auf.

Bricht der Stiel glatt, handelt es sich um einen Sprödblätler (Täubling oder Milchling). Andernfalls suchen wir bei den Faserblättlern und stellen die

**2. Frage:** **Sind die Lamellen leicht verschiebbar oder nicht?**

Erklärung: Verschiebbare Lamellen lassen sich mit dem Daumen leicht vom Hut ablösen, ähnlich wie die Röhrenschicht bei den Röhrlingen.

Lassen sich die Lamellen leicht verschieben, suchen wir weiter bei den Schmierlingen, Gelbfüßen, Kremplingen, Rötlerlingen oder Rötlertrichterlingen. Andernfalls stellen wir die

**3. Frage:** **Welche Sporenfarbe hat der Pilz?**

Erklärung: Oft - aber nicht immer - kann man die Sporenfarbe an der Farbe der Lamellen ablesen. Um sicher zu gehen, legt man den Pilzhut mit den Lamellen nach unten auf eine weiße Unterlage - bei Sporenfarbe weiß auf eine dunkle. Nach einiger Zeit bilden die ausfallenden Sporen einen Abdruck, an dem man die Sporenfarbe sicher ablesen kann.

Ist die Sporenfarbe schwarz, braun oder rosa, sind in der jeweiligen Spalte die entsprechenden Gattungen aufgeführt. Die Sporenfarbe weiß führt zur

**4. Frage:** **Sind die Lamellen angewachsen oder frei?**

Erklärung: Angewachsene Lamellen sind fest mit dem Stiel verwachsen, bei manchen Arten laufen sie sogar ein Stück an ihm herunter. Freie Lamellen erreichen den Stiel nicht.

Dieses Kriterium ist nicht immer leicht zu entscheiden, da es Grenzfälle gibt, in denen die Lamellen den Stiel gerade so erreichen, ohne aber fest angewachsen zu sein. Im Zweifelsfall untersucht man beide Möglichkeiten weiter.

Freie Lamellen führen uns zu den Wulstlingen, Streiflingen, Riesenschirmlingen oder Schirmlingen.

Sind die Lamellen angewachsen, bleibt eine letzte Frage zu klären:

**5. Frage:** **Sind die Lamellen wachsartig oder nicht?**

Erklärung: Drückt man wachsartige Lamellen leicht mit dem Daumen, bleibt nach einiger Zeit ein Gefühl wie von weichem Kerzenwachs zurück.

Wachsartige Lamellen führen uns zu den Saftlingen oder Schnecklingen, nicht wachsartige zu den Ritterlingen, Trichterlingen, Schwindlingen, Rühlungen, Hallimaschen, Helmlingen oder Lacktrichterlingen.

Für den fortgeschrittenen Pilzkenner sei noch angemerkt, dass die Gattungen der Gelbfußartigen und der Kremplinge in der obigen Tabelle nicht wie sonst üblich als "Lamellige Röhrlinge" in der Familie der Röhrlingsverwandten, sondern als "Blätterpilze mit leicht verschiebbaren Lamellen" aufgeführt werden. Auch die Gattungen der Rötlerlinge und Rötlertrichterlinge tauchen aufgrund ihrer verschiebbaren Lamellen hier auf und werden nicht bei den Ritterlingsähnlichen geführt. Beides ist aus pilzwissenschaftlicher Sicht nicht ganz korrekt, erhöht aber meines Erachtens die Übersichtlichkeit für den Anfänger.

Und nun viel Spaß bei der Bestimmung  
Günter Ringwald, Pilzcoach

## Blätterpilze - Bestimmung der häufigsten Gattungen

Stiel bricht faserig: Faserblättler						Stiel bricht glatt:	
Lamellen nicht verschiebbar					Lamellen leicht verschiebbar	Sprödblättler	
Weißsporer		Schwarzsporer		Braunsporer	Rosasporer	ohne Milch	
Lamellen angewachsen		Lamellen frei		Lamellen bei allen folgenden Gattungen angewachsen		Täublinge	
<b>Lamellen wachstartig</b>	<b>Lamellen nicht wachstartig</b>	<b>Wulstlinge</b>	<b>Egerlinge</b>	<b>Schwefelköpfe</b>	<b>Dachpilze</b>	<b>Schmierlinge</b>	alle milden Arten essbar (Täublingsprobe)
<b>Saftlinge</b>	<b>Ritterlinge</b>	Hut mit Flocken; Stiel mit Ring; Stielbasis knollig	Stiel mit Ring; Lamellen frei, erst rosa, dann schwarz-braun	Lamellen im Alter oft mit violettem Ton; oft büschelig auf Holz; Stiel ohne Ring; Hut gelb bis braun; Sporenpulver dunkelbraun	Lamellen frei; wachsen auf Holz; Stiel ohne Ring	Hut schmierig; Fleisch weiß; Lamellen am Stiel herablaufend; Sporenpulver schwärzlich	Sporenpulver weiß, creme bis ockergelb
<b>Schnecklinge</b>	<b>Trichterlinge</b>	<b>Streiflinge</b>	<b>Tintlinge</b>	<b>Scheidlinge</b>	<b>Gelbfüße</b>	<b>Milchlinge</b>	mit Milch alle Arten mit roter Milch essbar; Sporenpulver weiß, creme bis ockergelb
nie lebhaft gefärbt; relativ robuste Pilze	Pilze klein - mittelgroß; Lamellen herablaufend; Hut oft trichterförmig	Stiel ohne Ring und zylindrisch; Hutrand gerieft	Hut walzenförmig, nicht aufgeschirmt, zerläuft tintenartig	Lamellen frei; Stiel glatt, unberingt; Volva an Stielbasis	Hut trocken; Fleisch gelb; Lamellen am Stiel herablaufend; Sporenpulver schwärzlich		
	<b>Riesenschirmlinge</b>	<b>Faserlinge</b>	<b>Träuschlinge</b>	<b>Rötlinge</b>	<b>Kremplinge</b>	<b>Rötelritterlinge</b>	
	Pilz sehr groß; Ring verschiebbar	Lamellen angewachsen; Fleisch meist zerbrechlich; Stiel ohne Ring, schlank, zerbrechlich und hohl werdend; Hut nicht gerippt oder gerieft	Lamellen im Alter oft mit violettem Ton; Stiel mit Ring; Sporenpulver dunkel graubraun - violett	Lamellen angewachsen; Hut nie schleimig; Stiel nie schuppig oder beringt	Hut in Brauntönen; Rand lange eingerollt; Lamellen am Stiel herablaufend; Sporenpulver tonbraun bis rostbraun	Sporenpulver rosa; sonst wie Ritterlinge	
	<b>Schirmlinge</b>		<b>Schüpplinge</b>		<b>Röteltrichterlinge</b>		
	Pilz mittelgroß - klein Ring nicht verschiebbar		Lamellen angewachsen; Hut schuppig; Stiel mit Ring und oft schuppig; Sporenpulver ocker- bis rostbraun		Sporenpulver rosa; sonst wie Trichterlinge		
	<b>Rüblinge</b>		<b>Schleierlinge</b>				
	Pilze mittelgroß; Stiel sehr knorpelig		Schleier oder Schleierreste an Hutrand oder Stiel; Sporenpulver zimt- bis rostbraun				
	<b>Hallimasche</b>		<b>Häublinge</b>				
	wächst auf Holz; Hut und Stiel meist schuppig		Hut klein, oft helmförmig; Stiel weiß befasert oder bereift; meist auf Holz; Sporenpulver rostfarben				
	<b>Helmlinge</b>		<b>Risspilze</b>				
	Hut helmförmig; Stiel dünn und brüchig		Hut kegelig oder gebuckelt; Hutrand oft eingerissen; Sporenpulver erdbraun; Stiel ohne Ring; Geruch meist spermatisch				
	<b>Lacktrichterlinge</b>		<b>Fälblinge</b>				
	Lamellen dick und entfernt stehend; Hut, Stiel und Lamellen etwa gleich gefärbt		Pilz in allen Teilen eintönig fahl; Lamellen oft tränend; Stiel ohne Ring; Sporenpulver lehmfarben				